

zu TOP .....

Mainz, 07.07.2015

## **Anfrage 1334/2015 zur Sitzung am 15.07.2015**

### **2. Kinder- und Jugendbericht Rheinland-Pfalz (SPD)**

Der 2. Kinder- und Jugendbereich Rheinland-Pfalz „Respekt!Räume!Ressourcen!“, der 2015 vom Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen veröffentlicht wurde, analysiert die Lebensphase Jugend und insbesondere die Rolle der Jugendarbeit als soziales Infrastrukturangebot, vergleicht aber auch die Landkreise und Städte des Landes mit Blick auf die Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche, die Wohlfahrtsleistungen und die Handlungsräume. Der Bericht ist für die lokale Politik ein Anstoß, Jugendpolitik zu reflektieren in einer Zeit, in der lange Jahre – bundesweit – das Augenmerk im Feld der Kinder- und Jugendhilfe insbesondere auf dem Kindertagesstättenausbau und damit den Jüngsten lag.

Es ist notwendig, auch die Situation Jugendlicher gezielt in den Blick zu nehmen und zu überprüfen, inwieweit die Infrastruktur für Jugendarbeit dem Bedarf entspricht, öffentliche Räume für alle Jugendliche zugänglich und nutzbar sind und ein Klima der Akzeptanz gegenüber Menschen in der Jugendphase besteht, die Gelegenheiten zum Treffen, zum sich Erproben, zur Wertediskussion und zum Einmischen benötigen. Hierzu liefert der 2. Kinder- und Jugendbericht zusätzliche Impulse.

#### **Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:**

1. Wie ist Einordnung der Stadt Mainz unter den 36 Städten und Landkreisen mit Blick auf die Indices zur Beschreibung der Situation junger Menschen in folgenden Bereichen:
  - a. Lebensbedingungen,
  - b. Wohlfahrtsleistungen,
  - c. Handlungsspielräume?
  
2. Vor dem Hintergrund, dass die Expertenkommission dem Land die Empfehlung gibt, dass 5 % der Gesamtausgaben für die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe für die Aufgabe der Jugendarbeit in engerem Sinne zur Verfügung zu stehen sollen, fragen wir: Wie hoch ist in Mainz der Anteil der Ausgaben für Jugendarbeit an den Gesamtausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe und wie bewertet die Verwaltung die Forderung der Expertenkommission?

3. Das Land hat fünf regionale Veranstaltungen zum „Dialog Jugendpolitik“ auf der Grundlage des 2. Kinder- und Jugendberichtes geplant, bei denen die Ergebnisse des Partizipationsprozesses mit Jugendlichen wie auch der Index „Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen“ näher beleuchtet werden. Wie wird die Stadt Mainz das Angebot und den Dialog aufnehmen?

gez.

Dr. Eckart Lensch  
SPD-Fraktionsvorsitzender